

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigerservice@thayngeranzeiger.ch

Adventsfenster gestaltet
Ein Abendspaziergang zu den Adventsfenstern des Hammenschulhauses lohnt sich. **Seite 5**

Spitex flexibel unterwegs
Die Spitex nimmt eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Corona-Pandemie ein. **Seite 7**

Virtueller Weltmeister
Der Thaynger Bernhard Stamm gewinnt in Amerika einen Wettkampf im Speerwurf. **Seite 8**



Dora Muhl (links) und Monica Studer beim Anfertigen des Weihnachtsschmucks. Bild: Ulrich Flückiger

Eine Freude in der Adventszeit

Dora Muhl und Monica Studer leisten regelmässig Freiwilligenarbeit. In den letzten Wochen haben sie für alle Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenzentrums im Reiat ein Adventsgesteck gebastelt. **Franziska Bartel**

THAYNGEN Tannenzweige in sattem Grün, silberne Dekosterne, Zapfen und Glaskugeln in verschiedenen Farben: Alles wurde liebevoll in Tontöpfen arrangiert. Hübsch sieht das Adventsgesteck aus. Es ist eines von knapp 80 Gestecken, die Dora Muhl und Monica Studer angefertigt haben. «Jede Bewohnerin und jeder Bewohner des Seniorenzentrums bekommt ein Adventsgesteck», sagt Dora Muhl.

Eifrig ging es in den vergangenen drei Wochen in Monica Studers

Wohnzimmer zu und her. Da wurden die Tische zusammengerrückt und sämtliches Dekorationsmaterial, Scheren und Messer darauf gelagert. Die eigentliche Arbeitsfläche sei am Ende immer kleiner geworden. Und zum Teil habe es ziemlich chaotisch ausgesehen, lacht Monica Studer.

«Wir haben es lustig gehabt»

An mehreren Nachmittagen haben sich die beiden 78- und 79-jährigen Frauen in der «Bastelstube»

getroffen. Manchmal erhielten sie Unterstützung von einer Freundin. «Wir haben es lustig gehabt», so Monica Studer. Und die Freude und Begeisterung ist den beiden anzumerken. Recht arbeitsintensiv war die Aktion dennoch – allein die Vorbereitungen und die ganzen Anschaffungen. Nachdem die Frauen alles eingekauft und zusammengetragen hatten, stand plötzlich die Zahl 80 realistisch im Raum. So viele Gestecke zu basteln, nimmt durchaus einige Zeit in Anspruch, zumal die beiden aktiven Pensionärinnen regelmässig ihre Enkelkinder hüten.

Bereits an Ostern hatten Dora Muhl und Monica Studer die Bewohner des Seniorenheims mit...

EVP ist neu im Einwohnerrat

THAYNGEN Am Sonntag befanden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger über zwei eidgenössische Vorlagen. Mit 71,6 Prozent Wahlbeteiligung zeigten die Thaynger ein reges Interesse. Die Konzernverantwortungsinitiative wurde mit 1461 Ja-Stimmen zu 851 Nein-Stimmen deutlich abgelehnt. Mit ihrem Nein folgten die Thaynger dem kantonalen Trend. Ausser Schaffhausen und Neuhausen lehnten alle Gemeinden im Kanton die Initiative ab.

Das deutliche Nein zur Kriegsgeschäfte-Initiative auf nationaler Ebene entspricht auch dem Thaynger Resultat. Hier lehnten 1514 Stimmberechtigte die eidgenössische Vorlage ab. Die Anzahl der Befürworter lag bei 779. Sämtliche Gemeinden des Kantons Schaffhausen sprachen sich klar gegen die Initiative aus.

Neues Sporthaus genehmigt

Erfreuliche Nachrichten gab es am Sonntag für den FC Thayngen. Der Kreditantrag von 800 000 Franken für den Neubau des Sporthauses Stockwiesen wurde mit 1329 Ja-Stimmen zu 937 Nein-Stimmen genehmigt. Insgesamt legten 2423 Stimmberechtigte einen Stimmzettel in die Urne ein.

Gewählt wurde am Sonntag ausserdem der neue Einwohnerrat für die Amtsperiode 2021 bis 2024 mit einer Stimmbeteiligung von 60,6 Prozent. SP und FDP konnten ihre je drei Sitze halten. Knapp war es für Christa Flückiger (SP), die sechs Stimmen von der Wahl als Einwohnerrätin trennten. Noch knapper aus fiel das Ergebnis für den...

Mittwoch, 2. Dezember A150554f

19.30 Hauskreis-Leitertreffen in der Kirche mit Pfr. M. Küng. Adventsabend Kath. Frauengruppe/Evang. Frauenhilfe – findet nicht statt

Donnerstag, 3. Dezember

6.30 Espresso im Adler mit Pfr. Matthias Küng. Spuuresueche im Adler – findet nicht statt

Freitag, 4. Dezember

Interne Gottesdienste im Seniorenzentrum Reiat

Samstag, 5. Dezember

17.00 Lobpreis in der Kirche

Sonntag, 6. Dezember

9.15 Fürbitte für den Gottesdienst
9.30 Chinderhüeti im Adler mit Voranmeldung

9.45 Gottesdienst mit Pfr.

Matthias Küng. Kollekte: Sammlung Mission 21. Anmeldung bis Donnerstag, 14 Uhr, im Sekretariat

10.45 «**Bazar light**» Im Anschluss an den Gottesdienst draussen vor der Kirche – wenn es die Witterung zulässt. Verkauf von schönen Handarbeiten vom Handarbeitskreis. Der Erlös geht an die Dorfgemeinschaft Spiesshof in Ramsen (Pfr. Sieber).

Bestattungen: 7.–11. Dezember, Pfr. Matthias Küng, Tel. 052 649 28 75

Sekretariat: Mo. + Di., 8.45–11.30 Uhr, sowie Do., 8.45–11.30, 14–17 Uhr Tel. 052 649 16 58, www.ref-thayngen.ch

Katholische Kirche

Donnerstag, 3. Dezember A150553f

17.00 Eucharistiefeier in italienischer Sprache

Sonntag, 6. Dezember

2. Adventssonntag

9.30 Eucharistiefeier, anschliessend Kirchencafé / Adventsfenster

Weitere Infos im «forumKirche» www.kath-schaffhausen-reiat.ch

Freie Evangelische Gemeinde

Mittwoch, 2. Dezember A150539f

12.00 **Mittagstisch mit Weihnachtsprogramm** (coronakonform) Anmeldung: 052 649 12 25

Freitag, 4. Dezember

9.30 **Winterspielplatz.** Kleinkinder mit Begleitung, wetterabhängig: 079 288 46 29

17.30 **Unihockey U13,** Hammen-OG

19.30 **Teenie-Club** (12+)

Samstag, 5. Dezember

13.30–16.30 **Jungschi** (für Jugendliche: 3.–6. Klasse), Kontakt: 078 840 42 64

Sonntag, 6. Dezember

9.30 **Gottesdienst,** Thema «**Advent – und was ich mit Gott erlebt habe**», Input: Jannick Rath, Kidstreff, Anmelde- und Maskenpflicht, Livestream

Weitere Infos:

www.feg-thayngen.ch

Mit den Glocken beten

THAYNGEN Wenn in der Adventszeit die Glocken läuten, laden sie uns ein, kurz innezuhalten. Wenn wir dann ein Adventslied anstimmen und ein Unservater beten, verbindet uns das miteinander, denn viele andere beten mit uns. Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Adventszeit!

Kurze Anleitung zum Innehalten:

- Einstimmung (Jesaja 9,1, ZÜ)
Das Volk, das in der Finsternis geht, hat ein grosses Licht gesehen, die im Land tiefsten Dunkels leben, über ihnen ist ein Licht aufgestrahlt.
- Morgenlied: «Die Nacht ist vorgedrungen» (372)
- Abendlied: «Macht hoch die Tür, die Tor macht weit» (363)
- Persönliches Gebet
- Unser Vater
- Segen: «Mache Dich auf, werde Licht, denn Dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn erscheint über Dir.»

Die Nacht ist vorgedrungen

1. Die Nacht ist vorgedrungen, der Tag ist nicht mehr fern. So sei nun Lob gesungen dem hellen Morgenstern. Auch wer zur Nacht geweinet, der stimme froh mit ein. Der Morgenstern bescheinet auch deine Angst und Pein.
2. Dem alle Engel dienen, wird nun ein Kind und Knecht. Gott selber ist erschienen zur Sühne für sein Recht. Wer schuldig ist auf Erden, verhüllt nicht mehr sein Haupt. Er soll errettet werden, wenn er dem Kinde glaubt.
3. Die Nacht ist schon im Schwinden, macht euch zum Stalle auf. Ihr sollt das Heil dort finden, das aller Zeiten Lauf von Anfang an verkündet, seit eure Schuld geschah. Nun hat sich euch verbündet, den Gott selbst ausersah.
4. Noch manche Nacht wird fallen auf Menschenleid und -schuld. Doch wandert nun mit allen der Stern der Gotteshuld. Beglänzt von seinem Lichte, hält euch kein Dunkel mehr; von Gottes Angesichte kam euch die Rettung her.
5. Gott will im Dunkel wohnen und hat es doch erhellt. Als wollte er belohnen, so richtet er die Welt. Der sich den Erdkreis baute, der lässt den Sünder nicht. Wer hier dem Sohn vertraute, kommt dort aus dem Gericht.

(Text: Jochen Klepper 1938)

Gemeinsam zu Hause beten, wenn die Betzeitglocken läuten, täglich in der Adventszeit:

- Thayngen 11, 18 und 20.00 Uhr
- Opfertshofen 7, 11 und 16 Uhr
- Barzheim 17 Uhr (samstags)

Eine kurze Anleitung mit Adventsliedern finden Sie auf der Homepage unter www.ref-sh.ch/kg/thayngen-opfertshofen.

Heidrun Werder Pfarrerin Evang.-ref. Kirche Thayngen-Opfertshofen

Danke an die Wählerschaft

THAYNGEN Die SP Reiat Thayngen bedankt sich herzlich bei den Wählerinnen und Wählern für das Vertrauen in unsere Kandidaten. Wir gratulieren den Gewählten, dass sie mit einem guten Resultat gewählt wurden. Wir danken auch den weiteren fünf Kandidaten, die auf der Liste 2 angetreten sind. Auch den anderen Einwohnerratsmitgliedern gratulieren wir zur Wahl und hoffen auf eine konstruktive Zusammenarbeit in der kommenden Amtsperiode. Als SP setzen wir uns auch in Zukunft für die Belange der Bevölkerung und der Gemeinde ein.

Paul Zuber Präsident SP Thayngen

Die FDP Reiat sagt Danke

THAYNGEN Die FDP Reiat bedankt sich ganz herzlich für das ausgesprochene Vertrauen bei den vergangenen Wahlen. Wir freuen uns sehr, dass wir ab nächstem Jahr mit Nicole Stump, Karin Kolb und Joe Bürgi im Einwohnerrat vertreten sein dürfen. Wir gratulieren

ihnen und allen anderen gewählten Einwohnerrätinnen und Einwohnerräten ganz herzlich zu ihrer Wahl. Wir wünschen ihnen viel Freude und Erfüllung in ihren Ämtern. Wir danken allen, die in irgendeiner Form einen Beitrag zu den vergangenen Wahlen geleistet haben. Unser System funktioniert nur, weil viele Menschen in den verschiedensten Bereichen einen ehrenamtlichen Beitrag leisten. Vielen Dank.

Marcel Montanari

Präsident FDP Reiat

EVP ist neu im Einwohnerrat

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... FDP-Kantonsrat Marcel Montanari aus. Mit lediglich vier Stimmen verfehlte er die Wahl. Zu den Gewinnern der Einwohnerratswahlen zählen die GLP und die EVP. Die GLP konnte einen Sitz mehr erringen und hält ab der kommenden Amtsperiode zwei Sitze im Einwohnerrat. Neu wurde ein Vertreter der EVP ins Thaynger Ortsparlament gewählt. Zwei Sitzverluste muss hingegen die SVP hinnehmen. Sie ist ab nächstem Jahr mit vier statt bisher sechs Personen im Einwoh-

nerrat vertreten. Die EDU und die Grünen konnten jeweils einen Sitz verteidigen. (r.)

Neuer Einwohnerrat für 2021 bis 2024

SVP – 4 Sitze

Karin Germann (bisher)
Urs Schöttli (neu)
Kurt Stihl (bisher)
Heinrich Bühler (bisher)

SP – 3 Sitze

Marco Passafaro (bisher)
Renato Sala (bisher)
Andres Bühler (neu)

FDP – 3 Sitze

Nicole Stump (bisher)
Josef Bürgi (neu)
Karin Kolb (neu)

GLP – 2 Sitze

Hannes Wipf (neu)
Regula Battistino (bisher)

Grüne – 1 Sitz

Doris Brügel (bisher)

EDU – 1 Sitz

Manuela Heller (bisher)

EVP – 1 Sitz

Albert Sollberger (neu)

Adventslichter erhellen die Dunkelheit

Ungeachtet der vielen abgesagten Anlässe wie dem Adventserwachen des Gewerbes oder dem traditionellen Weihnachtsmarkt kann man sich wieder an der stimmungsvollen Weihnachtsbeleuchtung erfreuen. **Ulrich Flückiger**

THAYNGEN Die letzten Novembertage waren grau und düster. Das Coronavirus trägt auch nicht dazu bei, unser Gemüt zu erhellen. Umso mehr freuen wir uns, wenn Licht das Dunkel erhellt. Bei einem nächtlichen Streifzug durch Thayngen können wir einige Adventslich-

ter entdecken. Wegen des Virus begegnet man kaum einem Menschen. Stille umfängt uns und regt uns an zum Nachdenken – etwas, was zur Adventszeit gehört. In diesem Sinne wünschen wir Ihnen, liebe Leserin und lieber Leser, eine besinnliche Adventszeit.



Lichterkette beim Restaurant Gemeindehaus.



Heller als die Strassenlaterne: Der Weihnachtsbaum am Kreuzplatz.



Der geschmückte Eingang des Gemeindehauses im Verkehrsspiegel.



Beinahe eingeschneit wirkt der Weihnachtsbaum vor der Ev.-ref. Kirche.



Reicher Adventsschmuck mit weidenden Rehen an der Ebringerstrasse.



Die festlich geschmückten Fenster strahlen Gemütlichkeit aus.

Einwohnergemeinde Thayngen

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch

Thayngen ist eine vielseitige
Gemeinde mit rund 5'500 Einwohnern
im Herzen des Reiats.



Das Seniorenzentrum Im Reiat ist im Dezember 2018 neu eröffnet worden und verfügt über insgesamt 83 Pflegeplätze. Der moderne und komfortable Bau liegt im Zentrum von Thayngen, dem Hauptort des Bezirks Reiat. Den Gästen wird eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung geboten mit attraktiven Angeboten und Veranstaltungen.

Wir suchen per sofort oder nach Vereinbarung eine/n

PFLEGEEXPERTIN/PFLEGEEXPERTEN (80% - 100%)

Ihre Aufgabenbereiche:

- Verantwortlich für eine kontinuierliche Sicherung, Weiterentwicklung und Förderung der Pflegequalität in enger Zusammenarbeit mit den Stationsleitungen
- Beratung und Unterstützung der Pflegeteams unter Einbezug Ihrer erweiterten klinischen Expertise
- Erarbeitung, Einführung und Umsetzung fachlicher Konzepte
- Durchführung von Weiterbildungen und Fallbesprechungen
- Punktuelle und regelmässige Mitarbeit in der direkten Pflege auf unseren Pflegestationen

Ihr Profil:

- Sie verfügen über einen Abschluss als Pflegeexpertin/ Pflegeexperte MscN oder sind kurz vor Abschluss der Ausbildung zum MscN
- Sie sind im Besitz einer Weiterbildung zum BESA Tutor und haben praktische Erfahrungen zum BESA gesammelt
- Flexible, empathische und motivierte Persönlichkeit mit guten kommunikativen Fähigkeiten
- Freude an der Weiterentwicklung einer professionellen Pflege
- Hohes Qualitätsbewusstsein und genaue, selbständige Arbeitsweise

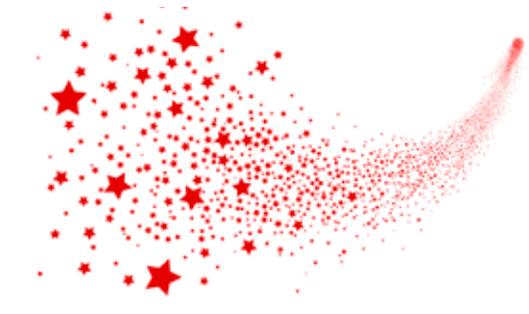
Wir bieten Ihnen:

- Eine abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeit in einem neuen Haus
- Ein engagiertes, kompetentes und aufgestelltes Team
- Eine sorgfältige Einarbeitungszeit
- Zeitgemässe Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Für Fragen steht Ihnen Frau Andrada Rapold, Leiterin Pflege und Betreuung, gerne zur Verfügung: 052 645 05 50. Ihre vollständige Bewerbung senden Sie bitte an: Seniorenzentrum Im Reiat, Frau Andrada Rapold, Blumenstrasse 19, 8240 Thayngen oder per E-Mail an: andrada.rapold@thayngen.ch.

A1505423



Weihnachts- und Neujahrswünsche

Bedanken Sie sich bei Ihren Kunden
für die Treue und buchen Sie jetzt.

Grossauflage vom
Dienstag, 15. Dezember 2020.



Anzeigenschluss
ist am Dienstag,
8. Dezember 2020.

THAYNGER
Anzeiger DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Christian Schnell berät Sie gerne.
Telefon 052 633 32 75
anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

A1490737



Abendspaziergang zum Hammen

THAYNGEN «Das Licht, das wir für andere erleuchten, beleuchtet auch unseren Weg.» Dieses Motto (das Zitat stammt von Mary Anne Radmacher) verfolgten die PrimaschülerInnen des Hammen-Schulhauses in Thayngen, indem sie gemeinsam mit ihren Lehrpersonen das Projekt «Adventsfenster» starteten.

Die wunderschön gestalteten Fenster sollen den letzten Monat des Jahres erleuchten und jedem, der sie sieht, Freude bereiten. Denn dieses Licht können wir alle in diesem Jahr wohl mehr denn je gebrauchen. Ein Jahr, in welchem auf viele schöne Anlässe der Schule verzichtet werden musste. Ein Jahr, in dem wir alle auf Abstand gehen mussten. Ein Jahr, das ein wenig Licht so dringend nötig hat. Aus diesem Grund wurde mit voller Hingabe gebastelt.

Zwei Fenster pro Klasse

Jede Klasse gestaltete somit zwei der Fenster, was das Projekt zu etwas Gemeinsamen machte. Zusammen etwas Tolles leisten: Das geht auch in diesem speziellen Jahr! Die Kinder beweisen es mit dieser wundervollen Arbeit einmal mehr.



Vom Schulfenster zum Adventsfenster umgestaltet. Bild: ZVG

Die AG «Adventsfenster» nahm sich der Planung an: Einige Lehrpersonen überlegten sich mögliche Motive für die einzelnen Fenster. In der konkreten Gestaltung konnte die Kreativität der Schülerinnen und Schüler anschliessend miteinfließen. Pünktlich zum 1. Adventswochenende sind die gestalteten Fenster des Hammen-Schulhauses in Thayngen nun fertig, und das Ergebnis macht alle Beteiligten sehr stolz.

Kleine Freuden des Lebens

Aus diesem Grund laden die PrimarschülerInnen und Lehrpersonen

alle dazu ein, in diesem Monat einen Abendspaziergang zum Hammen Schulhaus zu unternehmen und sich bewusst Zeit zu nehmen, diese liebevoll gestalteten Fenster zu bestaunen. Es sind die kleinen Freuden des Lebens, welche die PrimarschülerInnen durch ihr toll umgesetztes Projekt mit allen teilen möchten. Die SchülerInnen des Hammen-Schulhauses sowie alle Lehrpersonen wünschen Ihnen eine Adventszeit voller Licht.

Fabienne Bachtler Klassenlehrperson Schulhaus Hammen

Neubau des Sporthauses: FCTh sagt Danke

THAYNGEN Der FC Thayngen hat sich riesig gefreut über das deutliche Ja zum Kreditantrag «Beitrag an FC Thayngen für Neubau Sporthaus Stockwiesen». Wir können Ihnen versichern, dass wir das gesprochene Geld sorgsam einsetzen werden. Mit dieser Entscheidung kann der FC Thayngen seinen Aufgaben für die Zukunft, ein lebendiger Verein für alle Altersstufen und soziale Schichten zu sein, gerecht werden. Besuchen Sie uns im Frühling auf dem wunderschönen Sportplatz Stockwiesen, denn neben den Fussballspielen können wir Ihnen ein reichhaltiges Essens- wie auch Getränkeangebot von der Pächterfamilie Sagin aus Thayngen wärmstens empfehlen. Herzlichen Dank!

Peter Marti

Präsident FC Thayngen

ZITAT DER WOCHE

In jede hohe Freude mischt sich eine Empfindung der Dankbarkeit. Marie von Ebner-Eschenbach (1830-1916), österreichische Erzählerin und Novellistin.

Advent «Bible Challenge» 2020

THAYNGEN Nach der «Corona Bible Challenge» im Frühling 2020 laden wir im Advent 2020 wieder zu einer «Bible Challenge» ein. Für jeden Tag schlägt die «Bible Challenge im Advent» das Lesen und Meditieren eines Bibeltextes aus dem Alten oder dem Neuen Testament vor. Zu diesem Text wird jeden Tag der entsprechende dreibis fünfminütige Videoclip auf der Homepage der Evangelisch-ref. Kirche Thayngen veröffentlicht.

Die «Bible Challenge» startete am Sonntag. Sie findet bis am 26. Dezember statt. Das Team der «Bible Challenge im Advent» besteht aus Tabea Frei, Beat Frefel, Lukas P. Huber, Anna Näf, Philippe Niklaus, Andreas Rechsteiner, Kati Rechsteiner, Heidrun und Andreas Werder.

Heidrun Werder Pfarrerin

Link dazu: <https://www.ref-sh.ch/kg/loehningen/biblechallenge>

Eine Freude in der Adventszeit

FORTSETZUNG VON SEITE 1

... Grusskarten erfreut. Als ihr neu eine der Bewohnerinnen nochmals ihren Dank für die persönlichen Ostergrüsse mitteilte, machte es bei Muhl «klick». Womit kann man einen Menschen in der Vorweihnachtszeit überraschen und ihm etwas Zuwendung schenken? Die Idee für die Adventsgestecke war geboren. Auch dieses Mal ist wieder eine Grusskarte dabei. Diese habe Pfarrerin Heidrun Werder gemeinsam mit einem Gebet beigelegt, so Dora Muhl.

Kaffeeplausch am Montag

Die Verbindung zum Seniorenzentrum im Reiat besteht schon seit mehreren Jahren. Zum einen gehören Dora Muhl und Monica Studer dem Gottesdienstteam an. Genauer gesagt dem Laienteam, das die freitäglichen Gottesdienste der Evangelisch-reformierten Kirche er-

gänzt. Etwa alle 6 Wochen führen auch sie einen Gottesdienst durch. Ihre Freiwilligenarbeit umfasst ausserdem den «Kaffeeplausch», der jeden Montagvormittag in der Cafeteria stattfindet. Die regelmässigen Zusammenkünfte würden sehr geschätzt, so die beiden Frauen. Und sie hätten dafür auch einen entsprechenden Namen bekommen: «Wir sind diejenigen, die immer am Montag kommen.»

Jeden Tag ein gutes Erlebnis

Selbst haben sie natürlich auch Freude an ihrem freiwilligen Engagement. Beide sind sich einig: «Es ist ein beglückendes Gefühl.» Solange es ihnen möglich ist, möchten sie auch weiterhin Gutes tun. Die Begeisterung für die hübschen Adventsgestecke dürfte gewiss sein. Seit Sonntag schmücken sie die Zimmer in der Blumenstrasse in Thayngen. Was sie den Bewohnerinnen und Bewohnern für die Weihnachtszeit wünschen? «Jeden Tag ein gutes Erlebnis, ein gutes Wort und einen Sonnenstrahl», so Dora Muhl und Monica Studer.

IMPRESSUM
Verlag Thaynger Anzeiger
 Postfach 230, 8240 Thayngen
 aboservice@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 33 66
Redaktion Franziska Bartel (fb)
 redaktion@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 38
Anzeigenverkauf
 Christian Schnell, anzeigen-
 service@thayngeranzeiger.ch
 Telefon +41 52 633 32 75
Druck Stamm + Co. AG
 Hofwiesen 6, 8226 Schleithelm
 info@stammco.ch
 Telefon +41 52 687 43 43
Layout Nicole Sturzenegger
Erscheint jeweils am Dienstag
Anzeigenschluss Montag, 9 Uhr



Adventsschmuck für die Bewohner des Seniorenzentrums. Bild: ZVG

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**WAHLERGEBNIS DER
WAHL VON 15 MITGLIEDERN DES
EINWOHNERRATES THAYNGEN
FÜR DIE AMTSDAUER 2021 - 2024**

Stimmberechtigte	3'312
Eingelegte Wahlzettel	2'007
Ungültige Wahlzettel	4
Leere Wahlzettel	31
Gültige Wahlzettel	1'972
Stimmbeteiligung: 60.6 %	

Gesamtstimmenzahl	Parteistimmenzahl
--------------------------	-------------------

Liste:

Nr. 01 SVP Schweizerische Volkspartei	9'220
Nr. 02 SP Sozialdemokratische Partei	5'493
Nr. 03 FDP Die Liberalen	5'785
Nr. 05 GLP Grünliberale Partei	3'792
Nr. 06 Grüne	1'525
Nr. 07 EDU Eidg.-Demokratische Union	1'192
Nr. 09 EVP Evangelische Volkspartei	1'128
Total Parteistimmen	28'135

Sitzuteilung (Pukelsheim) Wahlschlüssel: 141.37

Liste	Stimmen	Wählerzahl	Quotient	Sitze
1 SVP	9'220	614.67	4.35	4
2 SP	5'493	366.20	2.59	3
3 FDP	5'785	385.67	2.73	3
5 GLP	3'792	252.80	1.79	2
6 Grüne	1'525	101.67	0.72	1
7 EDU	1'192	79.47	0.56	1
9 EVP	1'128	75.20	0.53	1
Total	28'135			15

Ergebnisse

Liste Nr. 1 SVP

Gewählt sind:	Stimmenzahl:
1. Germann Karin	995
2. Schöttli Urs	763
3. Stihl Kurt	698
4. Bühler Heinrich	679

Nicht gewählt sind:

1. Winzeler Urs	587
2. Winzeler Lara	575
3. Winzeler Hildegard	565
4. Bühler Walter	557
5. Kleck Ueli	549
6. Pletscher Pascal	469
7. Winzeler Bernhard	453
8. Büchi Michael	428
9. Eichenberger Gina	423
10. Rüedi Priska	365
11. Tilliot Sascha	321
Summe der Kandidatenstimmen	8'427
Zahl der Zusatzstimmen	793
Zusammen gleich der Parteistimmenzahl	9'220

Liste Nr. 2 SP

Gewählt sind:	
1. Passafaro Marco	1'001
2. Sala Renato	958
3. Bühler Andres	627

Nicht gewählt sind:

1. Flückiger Christa	621
----------------------	-----

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



VERKEHRSANORDNUNG

Der Gemeinderat Thayngen hat in Anwendung von Art. 3 des Bundesgesetzes über den Strassenverkehr vom 19. Dezember 1958 (SVG), Art. 107 der Verordnung über die Strassensignalisation vom 5. September 1979 (SSV), Art. 13 des kantonalen Strassengesetzes vom 18. Februar 1980 (StrG), § 6 der kantonalen Strassenverordnung vom 23. Dezember 1980 und § 5a und 5b der kantonalen Strassenverkehrsverordnung vom 7. Juli 1992, Änderung vom 1. Januar 2011, folgende Verkehrsanordnung beschlossen:

Signalisations- und Markierungsänderungen am Drachenbrunnenweg (GB Nr. 2203):

Markierung einer Parkverbotslinie (6.22, gelbe Linie mit Kreuzen) ab der Ausfahrt der Einstellhalle bis zur westlichen Ecke Drachenbrunnenweg 2.

Wer an der Änderung oder Aufhebung der Einschränkungen ein schutzwürdiges eigenes Interesse geltend macht, kann innert 20 Tagen nach Veröffentlichung mit schriftlicher Begründung Einsprache beim Gemeinderat Thayngen erheben (Art. 14 Abs. 2 StrG).

Sofern keine Einwände eingehen, tritt die Verkehrsanordnung direkt nach Ablauf der Einsprachefrist in Kraft.

Gemeinderat Thayngen

A1505430

**Einwohnergemeinde
Thayngen**

Aktuelle Infos: www.thayngen.ch



**Urnengang vom
Sonntag, 29. November 2020**

Kreditbetrag von Fr. 800'000 an den FC Thayngen für die Erstellung eines Sporthauses Stockwiesen

Total der Stimmberechtigten	3'312
Zahl der eingelegten Stimmzettel	2'423
davon waren leer und/oder ungültig	94
Zahl der abgegebenen gültigen Stimme	2'329

Abstimmungsergebnis:

Es haben gestimmt mit JA	1'392
Es haben gestimmt mit NEIN	937

Thayngen, 29. November 2020
Für das Abstimmungsbüro
Der Gemeinderatsschreiber

A1505636

Beitrag der Spitex in der Pandemie

BERN Dank Pflege und Unterstützung durch die Spitex können Covid-Infizierte früher aus dem Spital entlassen werden. Voraussetzung ist, dass der Krankheitsverlauf dieser Patienten weder eine 24-Stunden-Überwachung noch den Einsatz eines Beatmungsgerätes erfordert.

Die Spitex können auch Nicht-Covid-Patienten früher entlassen, wenn diese Patienten zu Hause durch die Spitex versorgt werden. Dies erlaubt den Spitex, Bettenkapazitäten für Covid-Patienten freizuhalten.

Die Pandemie zwingt die Leistungserbringer, die Zusammenarbeit in der Behandlungskette unbürokratisch zu verstärken, um die Pandemie gemeinsam zu bekämpfen und die Betroffenen bestmöglichst zu versorgen.

Auch in dieser zweiten Covid-Welle leisten die Spitex-Organisationen von der Prävention über die pflegerische Versorgung inklusive Palliative Care bis zur Nachsorge von geschwächten Covid-Patienten einen wichtigen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie.

Francesca Heiniger
Spitex Schweiz

■ FÜNF FRAGEN

«Die Spitex muss flexibel sein»

Madeleine Brühlmann
Bereichsleitung Spitex Thayngen

In einem Kurzinterview gibt Madeleine Brühlmann Auskunft über die Rolle der Spitex Thayngen zur Bewältigung der Pandemie.

Im Vergleich zur ersten Welle: Wie erleben Sie den Einbezug der Spitex Thayngen zur Bewältigung der Pandemie?

Wir erleben allgemein eine offenere Haltung, auch das Vertrauen in die Schutzmassnahmen ist gestiegen. Unser Schutzkonzept wird laufend und gemäss den aktuellen Empfehlungen angepasst. Als Beispiel gilt seit dem 30. Oktober eine Maskenpflicht für die Klienten während unseren Besuchen.

Welche Pflegedienstleistungen im Kontext der Pandemie übernimmt die Spitex Thayngen?

Wir haben einen Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen, mit Versorgungspflicht. Das heisst, dass bei jeder Anfrage der Bedarf abgeklärt wird und mit dem Klienten und eventuell den Angehörigen die individuellen Pflegemassnahmen

besprochen werden. Es macht keinen Unterschied (ausser den Schutzmassnahmen), ob es sich um eine Covid-19-Erkrankung handelt oder nicht. Die Spitex muss sehr flexibel sein, auch ausserhalb der Pandemiezeit.

Wie läuft die Zusammenarbeit mit den Partnern innerhalb der Behandlungskette?

Wir arbeiten vor allem eng mit den Hausärzten zusammen, das funktioniert hier in Thayngen sehr gut, wir können uns auf ihre Unterstützung verlassen. Als Beispiel sind die schnellen Rückmeldungen und Vereinbarungen bei gesundheitlichen Problemen unserer Klienten, seien es Schmerzen, Infekte oder Notfälle.

Welchen Mehraufwand hat die Spitex im Zuge der Pandemie?

Das ist sicher die Umsetzung der vielen Hygienemassnahmen. Das An- und Ausziehen der Schutzkleidung (Schutzkittel, FFP2-Maske, Schutzbrille, Überschuhe) bei der Pflege von Covid-19-Klienten erfordert Zeit, Disziplin und Konzentration. Der genaue Ablauf ist im Schutzkonzept festgehalten, und

die Reihenfolge muss eingehalten werden. Auch die Abläufe im Spitexstützpunkt haben sich verändert, wie Abstandsregelung mit maximal 3 Personen pro Raum und Hygienemasken-Tragen im gesamten Stützpunkt.

Weiter ist die Materialbeschaffung ein Thema und das verordnete Notlager von Schutzmaterial für 40 Tage. Bei den Handschuhen gibt es nur noch kleine Liefermengen, die Preise steigen enorm, und das belastet die Betriebe auch finanziell. Zum Glück werden wir aber von der Gemeinde unterstützt, ein Teil des Schutzmaterials wird zentral eingekauft, und wir können dort bestellen.

Wie ist die Wahrnehmung der Spitex-Dienstleistungen in der Öffentlichkeit?

Wir erleben viele positive Rückmeldungen, beispielsweise in Form von Telefonaten oder Dankeskärtli. Am schönsten ist es, wenn wir die Freude in den Gesichtern unserer Klienten über unseren Besuch sehen (trotz der Maske). Das ist zum Glück «Pandemie-unabhängig». (Interview: Franziska Bartel)

ANZEIGEN

THAYNGER
Anzeiger 
DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

**Im Reiat
werben – ohne
Streuverluste.**

Christian Schnell, Kundenberater
Tel. +41 52 633 32 75
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch



Bahnhofstrasse 32
8240 Thayngen
Tel. 052 645 00 50
thayngen.clientis.ch

Samichlaus

Dä Samichlaus chunt vor d'Bank!

Dä Chindä verschänkt er e feins
Chlaussäckli!

Wüssed ihr ä Versli?

Treffpunkt:

Montag, 7. Dezember 2020
15.00 bis 17.00 Uhr

Auf dem Vorplatz
der Spar- und Leihkasse Thayngen

Unter Einhaltung des
Schutzkonzepts.

 **Clientis**
Spar- und Leihkasse
Thayngen

■ DER UMGANG MIT DEMENZ

Drei Wünsche für meine letzten Stunden

Jeder muss sterben. Wie gehe ich mit diesem Thema um? Verdränge ich es oder lebe ich dauernd mit Todesangst? Pflegebibel-Kolumnist Uli Zeller wünscht sich einen natürlichen Umgang mit dem Tod. Ich bin Krankenpfleger und Seelsorger in einem Altenheim. Regelmässig begleite ich Sterbende. Dabei beobachte ich viel – und werde mir über meine Wünsche für mein eigenes Sterben klar. Hier sechs Wünsche an diejenigen, die mich einmal beim Sterben begleiten ...

Bleib bei mir und lass mich auch mal allein Frau Hinz lag im Sterben. Ihre Atmung setzte aus. Ihr Mann und ihre Kinder waren die ganze Zeit bei ihr – und hielten ihre Hand. Dann verliessen sie das Zimmer. Für fünf Minuten. In diesem Augenblick passierte es: Frau Hinz starb. Bei Herrn Baumgärtner war es gerade anders herum: Als sein Sohn das Zimmer betrat, den er seit 20 Jahren nicht mehr gesehen hatte, dauerte es keine zehn Minuten, bis Herr Baumgärtner starb. Ich wünsche mir, dass ich im



«Ich würde mich freuen, wenn meine Angehörigen an meinem Sterbebett etwas zu Lachen haben.»

Uli Zeller
Seelsorger und
gelernter Krankenpfleger

Sterben nicht alleine bin – aber ich möchte auch nicht rund um die Uhr von Menschen umgeben sein. Besucht mich ohne Scheu – aber lasst mich auch allein. Beschenkt mich

mit eurer Anwesenheit – aber gönnt mir auch Ruhe und Zeiten, in denen ich alleine bin.

Halte meine Hand und lass mich los Wenn Angehörige Sterbenden krampfhaft die Hand halten, drückt das manchmal ihre eigene Unbeholfenheit aus. Im Idealfall können Berührungen dem Betroffenen das Gefühl geben, gehalten zu werden. Denke nach über die Art, wie du mich begrüsst, wäschst, massierst, meine Atmung unterstützt oder meinen Kopf hältst. Gute Hinweise dazu gibt das Buch «Basale Stimulation in der Palliativpflege» (www.reinhardt-verlag.de). Sei aber auch bereit dazu, mich los zu lassen. Ich sterbe. Ich werde nicht mehr da sein. Dein Leben wird auch ohne mich weitergehen. Nur anders. Sei nicht nur traurig darüber, dass du mich verlierst. Freue dich lieber noch viel mehr über unsere schönen gemeinsamen Zeiten. Lass mich los.

Erzähle mir und sei auch mal ruhig Wenn Angehörige an meinem Sterbebett sind, möchte ich nicht

das Gefühl haben, dass sie jetzt nur noch heulen und für sie die Welt untergeht. Ich wünsche mir, dass sie dankbar dafür sind, dass wir gemeinsam eine Strecke des Lebens gehen konnten. Ich würde mich freuen, wenn sie mir Geschichten aus meinem Leben erzählen. Lustige und traurige Episoden. Tief-sinniges und Oberflächliches. Ich würde mich freuen, wenn meine Angehörigen an meinem Sterbebett etwas zu Lachen haben. Aber ich möchte auch nicht, dass nur geredet wird, um die peinliche Stille zu übertönen. Nein, es ist auch schön, wenn alle einmal ruhig sein können ...

Welche Wünsche haben Sie an die letzten Stunden Ihres Lebens? Was sollen die Menschen beachten, die Sie begleiten?

Uli Zeller ist evangelischer Seelsorger in einem Altenheim in Singen; Demenz gehört zu seinem Berufsalltag. Er wohnt mit seiner Familie in Tengen. Einmal im Monat erscheint an dieser Stelle eine seiner Kolumnen. Weitere Beiträge sind abrufbar unter die-pflegebibel.de, Bücher unter t1p.de/BestZeller.

Virtueller Weltmeister in Schweizer Farben

Der ehemalige Thaynger Bernhard Stamm lebt in Ashburn (USA) und nimmt als 81-jähriger Senior immer noch an Leichtathletikwettkämpfen teil. Bei einer Meisterschaft im Speerwurf konnte er den 1. Platz erringen.

ASHBURN In der heutigen Covid-19-verwüsteten Welt, in der die Olympischen Spiele und praktisch alle anderen athletischen Wettkämpfe weltweit entweder abgesagt wurden oder für später geplant sind, wurden im August leider auch die Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaften in Toronto ein Opfer des Covid-19.

Mein Ehemann Bernhard (Churchill) Stamm, Cousin von Felix, Jörg und Stefan (selig) Stamm hatte geplant mit mir, als seine Speerträgerin und Ernährungsberaterin amtierend, an den für ihn einmaligen Senioren-Weltmeisterschaften teilzunehmen.

Nachdem er sich von zwei

Knieoperationen Ende 2019 äusserst gut erholt hatte, nahm Bernie im Frühling 2020 sein Kraft- und Speerwurf-Training wieder auf. Das Hochsprung-Training war schwieriger, weil die meisten High Schools die Hochsprungeräte im Lager verstaute, als die Schulen in Folge des Coronavirus virtuell gingen.

Über den Zaun geklettert

Glücklicherweise fand aber Bernie eine Schule, an der die Geräte den Weg ins Lager noch nicht gefunden hatten. Aber leider fand er sie hinter verriegelten Zäunen. Da er «gut im Schuss war», stieg er über den Zaun und wurde prompt von einem Sicherheitsbeamten



Bernhard Stamm beim Training auf einem Schulgelände. Bild: ZVG

konfrontiert. Dieser war aber so überrascht und fand es lustig, dass ein 81-Jähriger einen Zaun übersteigen würde, um Hochsprung zu trainieren, dass er Bernie mit einer Mahnung gehen liess. Bernie kontaktierte dann den Sportdirektor der Schule, der ihm erlaubte, das

Training auf den Anlagen seiner Schule durchzuführen.

Als die Senioren-Leichtathletik-Weltmeisterschaften Ende März abgesagt wurden, wurde Bernie überraschend kurz darauf zu einem weltweiten virtuellen Senioren-Leichtathletik-Challenge eingeladen. Unter diesem Wettkampf wurden die Leichtathletikdisziplinen unter dem Ehrensistem oder Vertrauensprinzip lokal individuell oder in Gruppen durchgeführt und die Resultate an eine neutrale internationale Jury zur Überprüfung übermittelt. Und so fragte Bernie die Hilfe eines Freundes und die eines Nachbarn an. Der Letztere, in seiner Kapazität als offizieller Leichtathletik-Kampfrichter, verlieh der Sache die notwendige Glaubwürdigkeit. Und ich, Bernie's Gemahlin, hielt beim Speerwurf das Ende des Messbandes ...

Mit dem «Heueli» den Lausbuben nach

Die Vorweihnachtszeit lädt auch zum besinnlichen Verweilen ein, und bei manchem wird dabei die eine oder andere Erinnerung wach. So auch bei Hans-Rudolf Bolli, der seine Erinnerungen an die Heuernte von vor 70 Jahren gleich noch niederschrieb.

ALTDORF Wer kennt noch den Ablauf der unverfälschten manuell ausgeführten, sehr anspruchsvollen Heuernte vor 70 Jahren? Den Heumond (alte Bezeichnung für Juli), die Sichel. Den Dangelstock, auf dem die alten Bauern die Sensen dengelten und das schrille Klopfen im halben Dorf zu hören war. Das Futterfass hinten an den Hosen mit dem kühlen Nass, und drinnen baumelte der Wetzstein.

Den Heuwagen (grosser Leiterwagen). Die Pferde mit den bunten Ohrenkappen und gelenkt mit dem Leitseil. Den «Wiesbom» (bearbeiteter, schlanker Holzstamm über dem beladenen Heuwagen), das Wagenseil und hinten am Leiterwagen die circa 50 bis 60 Zentimeter langen Holznägel zum Spannen des Wagenseils um die Holzswelle. Den Radschuh aus Eisen zum Bremsen.

Wohlthuender Heugeruch

Die alte Scheune mit den grossen Spinnweben; die Hitze war fast unerträglich unter dem Scheunendach. Die Mäuse in der Scheune. Der stickige Staub.

Der Heuschober, die Heinze zum Dörren des Heus. Der wohlthuende Heugeruch auf den abgemähten Wiesen. Kleinbauern, zu denen

auch mein Vater gehörte («Knorr Jakob») mähten das taufrische Gras frühmorgens mit der Sense; drei bis vier Männer. Meistens war um 02.30 Uhr Tagwache. Um 06.30 Uhr war Arbeitsbeginn in der Fabrik.

Regen auf dem Heu, nasses Heu, die Schöchli, das Mähdeln mit dem langen, schlanken Handrechen. Albert Hakios, Georg Hakios und Frau Hedwig («S'Zollers, Bert, de Goge und de Hedel») machten die schönsten Regenschochen, so nach Aussage von Frau Steinemann («Heinzers Jakob's Frau von Hofen»).

Bäuche mit Kirschen gestopft

Das brennende Heu und sein dunkler stickiger Rauch. «Börter» mit dem dünnen Gras, das wir Buben in unserem Übermut manchmal anzündeten. Am Abend gab es was von den Vätern. «Biggelen Emil» nahm den Riemen und lies ihn auf den Arschbacken tanzen.

Das Emd (zweiter Grasschnitt, die knallroten, blühenden Mohnblumen. Die dunklen, herrlich schwarzglänzenden Kirschen im Wannacker. Besitzer der Kirschbäume war der alte «Hack» (Theophil Hakios, Hüslibach). Wir Buben schlugen uns mit diesen schwarzen Köstlichkeiten manchmal die Bä-

men mit seinen Freunden legte er auf dem Fussballfeld einer nahen Schule das Speerwurfelfeld aus und am folgenden Tag stieg er in den Wettkampf. Obwohl er für die USA kämpfte, konnte er es aber auch dieses Mal nicht unterlassen ebenfalls die Farben schwarz-gold-schwarz seiner seinerzeitigen Kantonsschulverbindung (KTV) zu tragen.

Stolz auf die alte Heimat

Der Speerwurf Wettkampf in der Altersklasse 80-84 wurde unter acht Wettkämpfern (zwei Deutschen, einem Norweger, und fünf Amerikanern) individuell auf deren Heimfeldern ausgetragen. Und Ende September krönte die Jury Bernie mit einem Wurf von 33,27 Metern

Virtueller Weltmeister in ...

FORTSETZUNG VON SEITE 8

...Bernie wählte den 1. August für den Hochsprung in der Hoffnung dies bringe ihm Glück. Aber es kam anders. Er verletzte nämlich beim Aufwärmen die Achillessehne an seinem Sprungbein. Wie es sich herausstellte, hatten alle anderen weltweiten Wettkämpfer dasselbe Problem eine Hochsprunganlage zu finden. Und so fiel der Hochsprung Wettkampf weltweit ins Wasser.

Zwei Wochen später war dann Bernie wieder auf Draht. Zusam-



So lief die Heuernte um 1900 im Engadin ab. Bild: Wikimedia

me voll. Wenn aber Sohn Walter mit dem «Stecken» auftauche, suchten wir blitzartig das Weite.

Die Heugabel, die kleine und die grosse. Das Heu wurde mit der grossen Heugabel vom kräftigen Bauern auf den Wagen gestemmt, wo es von einem Mann oder jungen Burschen von Hand richtig platziert wurde. Der alte Hack, «Zoller Goge» und der junge Bruno Büchi waren sehr erfahrene Heuplatzierer oder Heusetzer. Nicht zu vergessen sind der grosse Handrechen, die Holzdeichsel, das Pferdeleitseil, die Leiter (Bestandteil des Leiterwagens) sowie das Kummel für die Pferde. Das Aufsetzen (Zusammenbau des Leiterwagens), das Aufgeschirren der Pferde, das Einspannen dieser Tiere. Die Geissel oder «Gossle» (Peitsche), vorne mit dem Zwick. Wenn sie fachmännisch geschwungen wurde (Meister waren «Rössli Schang» und sein Bruder

Alfred zum Rössli, «Räs») knallte es wie ein Gewehrschuss und die Pferde liessen deftige Fürze fahren.

Die rauchenden «Bremenkübel», welche die blutsaugenden lästigen Bremen von den Pferdelei-

«Das Heu wurde mit der grossen Heugabel vom kräftigen Bauern auf den Wagen gestemmt.»

bern fernhielten. Den alten Stihl (Alfred Stihl, gehbehindert) hörte man oft rufen: «Mei Mäx du Steisiech», (Name eines Pferdes vom alten Stihl).

Der kühle frische Wind über dem Heu; die Lerche, die trillerte. Gesundes, kurzes Nickerchen auf...

FORTSETZUNG AUF SEITE 11

Die GLP darf Brücken bauen

THAYNGEN Das sensationelle Wahlergebnis beflügelt und verpflichtet zugleich. Die GLP Thayngen hat in der neuen Legislatur zwei Sitze. Regula Battistino und Hannes Wipf werden Brücken bauen. Alle Kandidatinnen und Kandidaten haben mit ihrem Tun zum tollen Ergebnis beigetragen. Der Dank gehört all den Wählerinnen und Wähler, die auf eine Politik der Fachkompetenz und Zukunftsorientierung gesetzt haben. Herzlichen Dank!

Maria Härvelid GLP Thayngen

Carol Stamm Ashburn (Übersetzung durch Bernhard Stamm)

Con il cuore infranto, diamo il nostro ultimo saluto a
Mit gebrochenem Herzen verabschieden wir uns von

Antonio Sale

6. Februar 1941 – 20. November 2020

Nostro amato Babbo, Compagno, Fratello, Zio, Nonno, Cugino ed Amico ha intrapreso il suo ultimo viaggio. Grazie per il tuo sincero amore e seguiremo il tuo esempio di vita ! Ti ameremo per sempre!

Unser geliebter Vater, Lebenspartner, Bruder, Onkel, Grossvater, Vetter und Freund hat seine letzte Reise angetreten. Danke für deine ehrliche Liebe, wir werden deinem Lebensbeispiel folgen! Und dich für immer lieben!

Il funerale é previsto per Venerdì / Die Bestattung findet am Freitag, 4.12.2020 / ore 13.30 Uhr nel cimitero di Thayngen / auf dem Friedhof in Thayngen statt.

Preghiamo ai partecipanti di annunciarsi presso i famigliari.

Antonio Sale non é deceso per via del Covid, comunque le disposizioni attuali impongono le mascherine ed un massimo di 50 partecipanti

Wir bitten die Teilnehmenden sich bei den Familienangehörigen anzukündigen.

Antonio Sale ist nicht an Covid verstorben, es besteht jedoch wegen der aktuellen Situation Maskenpflicht mit max. 50 Teilnehmenden.

A1505611

THAYNGER
Anzeiger DE WOCHEZITUNG FÜR DEN REJAT

Grossauflage

**Die nächste
Grossauflage mit
2621 Exemplaren**

erscheint in allen Haushalten
der Gemeinden Thayngen,
inkl. der Ortsteile Altdorf,
Barzheim, Bibern, Hofen
und Opfertshofen

**am Dienstag,
15. Dezember 2020**

Nutzen Sie die Gelegenheit,
und buchen Sie
Ihre Anzeige jetzt.

Christian Schnell
Telefon 052 633 32 75,
Mobile 079 259 37 47
Anzeigenservice@thayngeranzeiger.ch

Ein neues Schaffhauser Magazin wartet auf Sie.

Das «Schaffhauser Magazin» ist das Gesellschafts- und Kulturmagazin unserer Region und bietet Ihnen Lesegenuss auf höchstem Niveau:

- spannende und überraschende Eindrücke zu vielseitigen Schwerpunktthemen
- ausführliche Reportagen, exklusive Porträts und pointierte Kolumnen
- eine fortlaufende Chronik mit Rückblick auf die vergangenen Monate

Das «Schaffhauser Magazin» erscheint viermal im Jahr als Beilage der «Schaffhauser Nachrichten». Das Magazin ist zudem separat als Printabonnement (im Jahresabonnement für 54 Franken) oder als Einzelausgabe (für 16 Franken) im Buchhandel erhältlich. Alle Infos unter www.schaffhauser-magazin.ch

Sichern Sie sich jetzt Ihr Exemplar unter Telefon 052 633 33 66 oder per E-Mail aboservice@schaffhauser-magazin.ch.

Aktuelle
Ausgabe
«Puls einer
Stadt»

SCHAFFHAUSER
MAGAZIN



Puls einer Stadt
975 Jahre Schaffhausen

Kreuzworträtsel: Viertausender

Beim vorliegenden Kreuzworträtsel von **Heinz Hunger-Keucher** aus Thayngen geht es um Viertausen-

der. Gleiche Zahlen stehen für gleiche Buchstaben. Die Lösung des Rätsels wird in der nächsten

Ausgabe des «Thaynger Anzeigers» veröffentlicht. Viel Freude beim Knobeln. (r.)

16	17	9	5	5	3	2	6	7	2	8	2
9	16	3	5	19	10	6	6	7	2	8	4
20	10	11	14	20	8	13	12	2	9	20	17
5	9	3	19	10	6	6	7	2	8	17	18
3	19	8	9	11	3	16	6	7	2	8	12
2	5	5	4	7	1	3	2	21	4	16	4
9	7	B ₁	R ₂	E ₃	I ₄	T ₅	H ₆	O ₇	R ₂	N ₈	19
9	2	16	3	19	19	6	19	4	7	8	10
2	11	9	16	18	6	20	1	3	16	3	6
6	7	8	13	15	7	8	13	2	9	10	6
7	17	10	6	20	2	1	16	4	10	15	7
2	3	6	4	5	8	20	3	10	15	20	2
8	16	3	8	22	19	18	4	5	22	3	8
22	4	8	9	16	2	7	5	6	7	2	8

B ₁	R ₂	E ₃	I ₄	T ₅	H ₆	O ₇	R ₂	N ₈	9	10	11
12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	

Das Lösungswort lautet

19	9	4	8	5	17	9	20	2	4	10	3
----	---	---	---	---	----	---	----	---	---	----	---

Ultraschnelles Internet ab 2021

BERN/THAYNGEN Die Gemeindevertretung Thayngen und die Swisscom haben den Ausbau mit Glasfasertechnologien sowie den Baubeginn gemeinsam besprochen. Bevor ab Winter 2021 die

Glasfaserkabel verlegt werden, sind noch Vorarbeiten nötig. Dazu gehört unter anderem das Einholen der Bewilligung für die Ausbauarbeiten auf privaten wie auch öffentlichen Grundstücken. Auf www.swisscom.ch/checker können Einwohner ihre Telefonnummer oder Adresse eingeben und prüfen, welche Leistungen und Produkte an

ihrem Standort verfügbar sind. Ebenfalls können sie sich für eine automatische Benachrichtigung für ihren Standort eintragen. Swisscom wird die Interessenten dann informieren, sobald an ihrer Wohnadresse neue Informationen vorliegen.

Adriana Rubin Rod Kommunikation AG für Swisscom AG

Mit dem «Heueli» den ...

FORTSETZUNG VON SEITE 9

... dem duftenden Heuwagen; dann Einfahrt in die Scheune. Anschliessend wurde der «Kohldampf» gestillt mit gutem Bauernspeck, selbst gemachtem Schwarzenmagen, Zwiebelscheiben, Käse, dazu knuspriges, selbst gebackenes Brot. Alle diese Speisen wurden mit starkem sauren Most heruntergespült. Nach kurzer Zeit rumpelte es im Bauch, und aus dem Hintern krachten Böllerschüsse, gefolgt von einer Methangasfahne. Das war noch die ursprüngliche, wahre, gesunde Bauernkost.

Bluffende Schlangen unterwegs

Zu erwähnen sind noch die Brennesseln, die Wespen, die Pferdefliegen, die bunten Falter, die «Heugümper, Heustefzgen», die Grillen, Blindschleichen sowie die wütigen Hornissen (Sieben Stiche töten ein «Ross», Pferd). Kreuzottern am sonnigen Hahnenpühlhang, Froschgequacke am kühlen Bach (unten in der «Derre» und hinten im «Brochwiesli» und «Loch»). Ab und zu ein Schlangenascheln, eine Wasserschlange, Ringelnatter, ihr Zischen war nur Bluff, ohne Biss.

Grossmutter mit Wackelzahn

Als humorvolle Schlusspointe möchte ich noch Folgendes festhalten: Im Wannacker oberhalb von Altdorf gab es ein grosses Beet mit herrlichen, grossen, rot leuchtenden Erdbeeren. Besitzerin Frau Luise Fuchs (Grossmutter von Albert Fehr), bekleidet mit einem langen schwarzen Rock, stets das «Heueli» (kleiner Karst) auf der Schulter, und im Mund nur noch einen markanten Wackelzahn, stellte uns am Montag zur Rede: «Ihr sond, glaub ich, am Sunntig wieder a de Erpele gsii.»

Die Jüngsten von uns Buben, Alwin Eckerle (Bruder von Sigi Eckerle) und Werner Bolli (Bruder des Schreibenden), grinnten so hämisch. Frau Luise nahm blitzschnell das «Heueli» von der Schulter und rannte diesen Lausbuben nach. Ihre Rettung war ein Hechtsprung in einen Brennesselbusch.

Hans-Rudolf Bolli
Altdorf



AGENDA

MI., 2. DEZEMBER

■ **Mittagstisch mit Weihnachtsprogramm**, Anmeldung Judith Bührer: 052 649 12 25, 12 Uhr, Cafeteria FEG, Thayngen.

SA., 5. DEZEMBER

■ **Jungschi** für Jugendliche (3.-6. Klasse), 13.30–16.30 Uhr, Parkplatz FEG, Thayngen.

SO., 6. DEZEMBER

■ **Bazar-Light**, Verkaufsstand (bei gutem Wetter), nach dem Gottesdienst bis 13 Uhr, Kirchplatz der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde, Thayngen.

MI., 9. DEZEMBER

■ **Ökumenischer Seniorennachmittag**, 14.30 Uhr, Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde, Thayngen. ABGESAGT

■ **Blutspende des Samaritervereins**, ab 17.30 bis 20 Uhr, Reckensaal, Thayngen.

DO., 10. DEZEMBER

■ **Mittagstisch** bei Urs Leu Catering, Thayngen.

ANZEIGEN

Ärztlicher Notfalldienst im Reiat

Ärztlicher Notfalldienst bei Abwesenheit von Hausärztin und Hausarzt sowie deren Stellvertreter:

Notfallpraxis im Kantonsspital:
Telefon 052 634 34 00

Für dringende Notfälle und Ambulanz:
Telefon 144 A1488210

Ehe- und Lebensberatung

Überkonfessionell, auf christlicher und individualpsychologischer Basis. **Silvio und Ruth Spadin**, Pfarrer (freiberuflich) / Ehe- und Lebensberater, Lohningerweg 81, 8240 Thayngen, Tel. 052 533 16 05 – www.clbs.ch A1490385



Hochwertige Pflege- und Hauswirtschaftsleistungen. Vom Original, mit Leistungsauftrag der Gemeinde Thayngen.

Büro: 052 647 66 00
(Mo.–Fr. von 8.00–11.00 Uhr)
Natel: 079 409 57 56
(Mo.–So. von 7.00–22.00 Uhr) A1490347

■ DER HINGUCKER

So war der November: Oben blau und unten grau



Während das Mittelland unter einer Nebeldecke lag, konnte man sich in Lohn an der wärmenden Sonne erfreuen. Der bewaldete Bergrücken auf dem Bild ist der Chapf, rechts davon liegt der Dorfkern von Thayngen im Nebel. Bild und Text: Ulrich Flückiger

Wanderung an Neujahr fällt wegen Corona aus

THAYNGEN Zum Schutz der Bevölkerung haben der Bundesrat und das BAG bekanntlich Einschränkungen veranlasst. Reiat Tourismus muss leider die vorbereitete Reiat-Neujahrswanderung 2021 absagen.

In den vergangenen Jahren durften wir, zusammen mit der Arbeitsgruppe Unterer Reiat, den Anlass mit 60 bis 80 Teilnehmern durchführen. Der obligate Tee-Zwischenhalt und das Zusammensein am Ende der Wanderung könnten

zum jetzigen Zeitpunkt nicht wie geplant durchgeführt werden.

Abstandsregel und Maskenpflicht würden den Anlass nicht zum schönen Erlebnis werden lassen. Darum verschieben wir die Wanderung ins Neujahr 2022 und freuen uns, wenn Sie dann wieder teilnehmen. Eine schöne und interessante Reiat-Tour erwartet Sie dann.

Robert Spichiger
Präsident Reiat Tourismus

Mit Blutspenden Leben retten

THAYNGEN Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner von Thayngen und Umgebung: Trotz der Covid-19-Pandemie wird das Blutspendezentrum Zürich, zusammen mit dem Samariterverein Thayngen, am 9. Dezember 2020 von 17.30 bis 20 Uhr im Reckensaal in Thayngen einen Blutspendeanlass durchführen.

Lunchpaket mit Kuchen

Wenn Du genug von Homeoffice hast, wenn Du in sicherer Umgebung andere Leute treffen willst (mit Abstand und Maske), wenn Du ein paar Minuten dem Alltag entfliehen willst, wenn Du etwas für die Mitmenschen, denen es weniger gut geht als Dir, machen willst, wenn Du nach dem Spenden mit einem guten Gefühl und einem Lunchpaket (mit Kuchen) nach Hause gehen willst, dann bist Du am 9. Dezember 2020 von 17.30 bis 20 Uhr im Reckensaal in Thayngen am richtigen Ort.

Die Mitglieder des Samaritervereins Thayngen sind überzeugt, dass sich die Einwohnerinnen und Einwohner solidarisch zeigen und zahlreich am Blutspendeanlass teilnehmen.

Jürg Geiser Präsident Samariterverein Thayngen

Adventskalender digital

THAYNGEN Die Weihnachtsanlässe der Thaynger Schulhäuser können wegen der aktuellen Pandemie nicht stattfinden. Im Rahmen der Umsetzung des Informatikkonzepts (THA vom 24.11.) haben die zuständigen Lehrpersonen deshalb gemeinsam mit den Thaynger Schulklassen ein schulhausübergreifendes Adventskalender-Projekt lanciert. Der digitale Adventska-



Die Türchen können ab heute online geöffnet werden. Bild: ZVG

lender bietet der Öffentlichkeit ab heute einen Einblick in den Alltag der Schulklassen. (r.)

